









# Politische Rundschau.

## Deutschland.

\* Der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza, der im deutschen Großen Hauptquartier eintrafen war, wurde vom Kaiser in längerer Audienz empfangen und nachher zum kaiserlichen Frühstück geladen. Graf Tisza hatte auch verschiedene Unterredungen mit dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und flachte auch dem Che des Generalstabes seine Wärme ab. Die Abende verbrachte Graf Tisza beim Reichskanzler.

\* Die Sitzung des Reichstags, die am Mittwoch, den 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr, stattfand, hat folgende Tagesordnung: Erste und eventuell zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Weidungsstatut für das Weidungsjahr 1914.

\* Wie jetzt bekannt wird, hat die Regierung den selbständigen Kolonien folgende Vordrucke gemittelt: Kanada 12 Millionen, Australien 18, Südafrika 7, Neuseeland 5200 000 Pfund. Von nicht die Kriegskosten für Kanada auf 20 Millionen für das Jahr.

## Russland.

\* Die russische Regierung hatte Kenntnis erhalten, daß eine heimliche Konferenz von Abgeordneten der sozialdemokratischen Organisationen abgehalten wird, zur Beratung von Maßnahmen, die auf die Durchführung des russischen Staats- und sozialer Verwirklichung der sozialistischen revolutionären Pläne abzielen. Eine Polizeibehörde traf am 7. Dezember in Petersburg ein und dort hat Personen, darunter mehrere Dama mitglieder. Da die regierungseindliche Arbeit der Konferenz außer Zweifel stand, wurden die auf dieser Tag ergriffenen Teilnehmer der Verhaftung verurteilt. Der Untersuchungsrichter hat die Teilnehmer an der Konferenz in Untersuchungshaft zu verlegen.

## Balkanstaaten.

\* Da Ausland den Wunsch hegt, die auf verlässlichen Gebieten stehenden Truppen zurückzuführen, hat die Türkei in der Wahrung seiner Neutralität auch den türkischen Truppen das Verlassen seines Gebietes gestattet und die Bildung von Freiwilligenkorps zur Verteidigung des Staatsgebietes ermöglicht.

## Amerika.

\* Französischen Vätern wird aus Washington gemeldet, daß der Ober des Generalstabes, Hofkriegsrat, in seinem Jahresbericht vorgelegte Vorschläge habe, den Einsatz der amerikanischen Seeres zu verdoppeln und ein mobiles Erdgas-Schiff mit 500 000 Erdgas und 100 000 Meilen Meile zu schaffen. Es sei dies das einzige Mittel, um die Verteidigung der Zone des Panama-Kanals und der anderen amerikanischen Territorialbesitzungen zu sichern.

\* Nach einem Telegramm der „Times“ aus Melbourne lagern in australischen Häfen 1825 Tonnen Butter, 50 000 Rinderfleisch, fast 500 000 Hühner und 100 000 und 80 000 Kilo Kaninchen, deren Verschiffung infolge mangels an Dampfmaschinen mit Schwierigkeiten nicht vorwärts gehen kann.

# Von Nah und fern.

**Millionenfache Kränze.** Herr Krupp von Böhlen und Dalow und seine Frau erta in Gießen haben für die verdienstvollen Angehörigen des Kriegesbediensteten eine mehrere Millionen zur Verfügung gestellt.

**Eine Millionenstiftung für arme Kinder.** Der Magistrat der Stadt Berlin hat beschlossen, die Zuerkennung des im Testament des Dr. phil. Georg August Freund erfolgte Erbenabgabe der Stadtgemeinde Berlin zur Erwidung einer Stiftung für arme Kinder anzunehmen. Das Stiftungskapital beträgt etwa 50 Millionen bis 6 Millionen Mark. Am Verlangen befinden sich viele wertvolle Kunstgegenstände, sowie Schmuckgegenstände und Bilder. Zunächst wird die Stiftung noch

Audienzbesucher Tochter hatte sich ihren Namen gerufen. Da sie sich für wieder zu und kamte, wie sie in den Jahren zu einer herrlichen Menschenblume erblickt war.

„Was ist’s?“ fragte er, „hast auch eine Schmeichelei für mich aus dem Herzen? Dein Vater ist nie verlegen darum!“

„Ich wollt’ dich etwas bitten,“ sagte sie lächelnd, „wenn du jedoch so freundlich bist, gestreue ich mich nicht.“

Er maß sie mit launigen Blicken. Wie lieblich sie aus und welche Wände lag auf dem holden Gesichtchen, das sie ihm so wohlgefiel. Ein ihm fremdes, seltsames Gesicht zog durch seine Seele, und in launiger Tone sagte er:

„Du bist die net feind! Sag’s immerhin, was du willst!“

„Ich müß’, daß du nicht immer fremd und ich an mir vorübergehst!“

„Sein mit, trauriger Blick schien in ihre hübsche Gesicht dringen zu wollen. „Ihm war plötzlich, als müßte er das Mädchen kennen, erkannte, auf daß sie sein geheimes Gewerbe liebte, als müßte er sie umarmen und ihr all seinen verlassenen Tränen ins Ohr fließen. Aber das wiedererweckte Verließ ihm bald wieder und die alte Bitterkeit behielt die Oberhand.“

„Dein Vater hat mich und die meinen vorhin Zeugnispapier gegeben, willst du nun mit mir Freund sein?“

„Sie trat ihm einen Schritt näher und reichte ihm die Hand.“

„Ich hab’ nie gemeint mit dem, was der Vater tut. Ich nit und die Mutter nit. Vergib mir das, was er euch tat.“

nicht ins Leben treten, weil noch ein lebenslänglicher Nießbrauch des gesamten Kapitals an die Auserwählten geschnitten ist.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

**Strenge Kälte in den Vogesen.** Im süddeutschen Mittelgebirge herrscht strenges Winterwetter. In der Rheinebene liegt der Frost bis fünf, im Schwarzwald und in den Vogesen bis zehn Grad. In den Hochgebirgen liegt hoher Schnee.

verfallen. Auch die Ermahnung des Interoffiziers beachtete der Angelegte nicht. Als ihm dann der Befehl erteilt wurde, aufzubrechen, weigerte er sich mehrmals, doch eroberte er sich dann, ging auf den Interoffizier zu und riefte ihm einen Stoß. Da nach dem Militärstrafprozess die Interoffiziersstrafe nur ein Jahr Gefängnis betrug, so kam die volle Strafe der Kriegsgerichts in Anwendung.

**Kriegsgerichts.** Das Kriegsgericht beurteilte einen aus Luxemburg stammenden Gefährlichen namens Darbes zu drei Monaten Gefängnis, weil er in einem Gefangenentrakt die Flucht eines Gefangenen als überaus leicht hinnehme hatte. Er betrieb sich auf ausländische Wälder, doch fand das Gericht in seinem Vorhaben eine bloße Wälder.

**Der französische Kriegswein 1914.** Durch einen merkwürdigen Zufall ist das französische Weinjahr von 1914 dem von 1870 sehr ähnlich, als die Deutschen eben als die Champagner besetzten. Wie der Kriegswein von 1870 wird auch der von 1914 ein besonders guter Ertrag sein. Der Frühling war für die Entwicklung der Rebensteine günstig, aber dann kamen die kalten und sonnigen Monate Juni und Juli, mit dem Resultat, dass die Reben zu spät für die Ernte. Mit dem Ausbruch des Krieges aber brach auch das ungewöhnlich schöne Wetter während des Monats und September an, das sich auch noch in den ersten Tagen des Oktober hielt und so eine ganz vorzügliche Ernte möglich machte. So wird das Jahr 1914 das mit in der Geschichte Frankreichs so trübe Erinnerungen hinterlassen, als ein gutes Weinjahr in etwa 4000 bis 5000 Millionen Liter trefflicher Weins für sich zu haben, so das etwa 100 Liter auf den Kopf der Bevölkerung kommen. So wohl Qualität wie Quantität sind ganz hervorragend.

Die Ernte, deren Wert von Sachverständigen auf eine Milliarde Franc geschätzt wird, ist von allen Weinern und in der Hauptstadt von Frauen zu einer Zeit eingekauft worden, da die ganze männliche Bevölkerung zwischen 20 bis 45 Jahren unter den Waffen stand. Man hat beachtet, daß besonders die Ernte in der Champagne sehr lebhaft war, aber nicht auf die gleiche Weise, wie die Ernte in der Champagne. Die Qualität des Champagner von 1914 ist ähnlich der von 1870 und 1904. Als besonders gut muß der Wein aus der Champagne hervorgehoben werden, dessen Alkoholgehalt geradezu beachtenswert ist. So gar die einfachsten Sorten versprechen eine sehr gute Entwicklung, und ähnlich verhält es sich mit allen anderen Weinarten. Bei dem reichen Ertrag der Ernte ist trotz einzelner Verluste jedenfalls kein Mangel an Wein zu befürchten.

**Vermilchtes.** Die „Weinischelgrane“. In der „Kriegszeit“ wird von einem linken Sozialisten, den ein Vertreter des 77. Feldartillerie-Regiments erhebt. Die Batterie wurde als bestes der Weine in der Nähe eines Dorfes in ihrer Feuerstellung eingegraben. Als sie von der feindlichen Artillerie beobachtet wurde, löste eine Granate dicht hinter der Batterie in den Erdboden ein, auslöschende ohne Schaden anzurufen. Die Erde trieb wie gewöhnlich hoch auf und mit ihr eine blutrote Flüssigkeit. „Was war denn das?“ Diese Frage konnte man auf den Gesichtern aller Kameraden lesen. „Es wurde bald gelöst. Als man nachguckte, sah man, daß ein ganz Teil nach innen geblieben war in der Erde vergraben. In diesen Wein reißt gut haben können, laßt, braucht wohl nicht besonders erwidert zu werden.“

**Gerichtshalle.** Ernt. Wegen Aufstellungserklärung, fortgeleitete Unteroffiziers und fälligen Angriffs auf einen Vorgesetzten verurteilte das Kriegsgericht den Unteroffizier Ernst Kopf zum Weinstrafen, daß die feindlichen Geschütze zum Schießen gebracht werden konnten. So erhielt auch der tapere Landwehrhelfer Gustav Hauffe aus Tammobert bei Leipzig das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse, ebenso der Feldwebel Maurer im 1. Garde-Regiment, 3. B., der Unteroffizier Carl Frank aus Eintracht in Baden, der Porzellanfabrikant, der sich bei Givet auszeichnete, und der Feldwebel im 16. Infanterie-Regiment Schmechel, der als erster Unteroffizier ausleihend zum Leutnant befördert wurde.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

„Dein Ohr leib’ leben, wen’gen deine Stimme; Niemand kann von allen, aber jeder“ dem Urteil. (Hofmann v. Fallersleben)

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

**Goldene Worte.** Man muß eine natürliche, nationale, organische Entwicklung zeigen, sich auszubilden, und nicht ungeschicklich in die Stützungen, in rückwärtige Bewegungen aus. Weisheit.

# Deutsche Helden mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse.



Das Eiserne Kreuz ist der höchste Tapferkeitsorden, der für heroische Taten die durch das oberste Kriegshauptamt eben zu den höchsten Soldaten. Ursprünglich in einer Zeit von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen gestiftet, ist es auch im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 von unfernen alten Kämpfern wieder ins Leben gerufen, und auch im jetzigen Weltkriege hat Kaiser Wilhelm das lobenswerte Beispiel der deutschen Krieger nachempfunden. Auf jeder unserer Ecken und Wälder, die es tragen, dürfen wir stolz sein ganz besonders auf diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, die sich auch die erste Klasse dieser Kriegsauszeichnung erworben. Nicht alle diese Helden können besonders benannt werden, weil gefallt ihre Zahl zu groß ist, aber einzelne sollen doch erwähnt werden. So der Unteroffizier Siwon vom 102. Regiment, der unter h. f. eigener Lebensgefahr eine französische Batterie ausfindig machte und so Gelegenheit gab, daß die feindlichen Geschütze zum Schießen gebracht werden konnten. So erhielt auch der tapere Landwehrhelfer Gustav Hauffe aus Tammobert bei Leipzig das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse, ebenso der Feldwebel Maurer im 1. Garde-Regiment, 3. B., der Unteroffizier Carl Frank aus Eintracht in Baden, der Porzellanfabrikant, der sich bei Givet auszeichnete, und der Feldwebel im 16. Infanterie-Regiment Schmechel, der als erster Unteroffizier ausleihend zum Leutnant befördert wurde.

alle Bekanzen nimmt unter der Führung seines Sohnes, der die Hochschulerziehung eines Panzer-Regiments befehligt, an allen Übungen, auch an den Patrouillenfahrten teil, und ist bereits zum Unteroffizier befördert worden.

**Sich selbst gerichtet.** Der Gärtnereigenes Rehener, der in Hannover die Tochter seines Vorgesetzten erwidert hatte, wurde in der Eiserne Kreuzauszeichnung ausgezeichnet.

Er nahm ihre ausgelegte Hand und sah ihr in die treuerhigen Augen. „Gut, Antonie! Ein gut’s Wort findet seine gute Stalt.“

„Sie entzog ihm ihre Hand nicht, die er mit tiefem Aitern reichte.“

„Worum nicht man dich nur auf dem Felde? Guckst bist du nirgendwo zu finden!“

„Ihm war, als sei er sich selbst ein Fremder. Alles Bittere in ihm schwand und alles Leid seiner jungen Seele ward hell unter ihrer linden Worten.“

„Wenn man dich mit mir zusammenstellt, könnt’s dir schaden,“ wandte er nach ein.

„Wie könnt’ mir’s Schaden bringen?“

„Eich“ sagte er zögernd, „mein Vater hat deinen Helm ungewaschen, sagen die Leute, und wenn es gewaschen erlogen ist, dein Vater sorgt dich dafür, daß sie an dem Glauben festhalten. Für sie da unter in den Dörfern lind wir vom Einödhof mit dem Bösen im Bunde.“

„Wacht mit demnach sehen, Antonie?“

„Ja, Hermann,“ sagte sie schüchtern, die Worte brannen wie mit Wasserhahn in seinem Herzen.“

„Mit einem unbedulden Luffstret, den die Feldwachen willkommen zurückwanden, zog er sie an sich. Glühende Wäde überzog sie, als er sich niederkniete, um sie zu küssen. Sie entwand sich ihm und war leichtfüßig schnell am Ausgang der Schlucht verschwinden.“

Hermann Ferkhammer warre ihr nach, wie einer Hundereuehung. „Ein seltsames Gefühl umspielte seine Nerven, als er sich endlich freimachte von dem Bann, der ihn mit Rauberhand umring, langant ganz er den Weg entlang, auf dem sie entkommenen

war. Als er aber den Ausgang der Schlucht erreicht hatte, wandte er sich noch einmal um, und die Hand gegen den Felsriegel hehend, rief er:

„Mein Vater wird dafür sorgen, daß Wehrheit das Bildnis von un erer Kamerader ist; ich aber will den Spuk hängen, der hier in dieser Schlucht seinen Ausgang nahm und unter dem der Einödhof wie unter einem bösen Fluch leidet. Ich will ihn hängen,“ wiederholte er, als sei es ein Gelübnis, „entweder im Guten oder, wenn es sein muß, mit Gewalt.“

„Ich hab’ dieses arme liebe Leben hinterm Herde laut. Ich will ihnen zeigen, daß ich an all’m ein Recht hab’ wie sie, ich und alles, was da atmet auf dem Einödhof.“

Wie befreit von einer schweren Last schritt er am Ufer des murmelnden Baches dahin. Er verstand jetzt seine monotone Melodie, die ein braudendes Lied von den Wündern des Lebens sang, er verstand auch das Brausen der hohen Tannen.

„Beispiel, in deren Schatten er jetzt trat, auch sie erzählten von der Schönheit der Gotteswelt. Und als ein Feuer bestrahlte der junge Einödhof der Krieger, der von der Landstraße langherge aus dem Hause führte, das er vor wenigen Stunden als ein Einruher verlassen hatte.“

Von der Veranda, die im sommerlichen Platz- und Blumenreich pflanzte, vernahm er eine fremde Stimme. Sie sprach: „Nimm dich von außer den Gedanken, die sich um die Ernte vom Einödhof bewegen, niemand zu Galt gewesen. Die Stimme, deren Klang an harmonisch gebämpfte Glocken



Abmarsch der Jugendwehr nach Wittenberg zur Befichtigung des Gefangenenlagers am Sonntag den 29. d. Mts. pünktlich 9 Uhr vormittags vom Schulplatz.

Der Ausschuss.

**Weihnachtsbaum-Auktion, Rottannen**  
Dienstag, den 1. Dezember, von vorm. 11 Uhr ab  
sollen im Forstrevier Barnitz bei Kemberg  
ca. 3000 Stück Weihnachtsbäume  
(Rottannen) in Losen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft  
werden. — Sammlungsort im Forsthaus.

Die Forstverwaltung.

M. Date

Der beliebte Galleische

## Honigkuchen

(David) ist wieder eingetroffen, auch zu Weihnachtspaketen für unsere  
lieben Soldaten geeignet, empfiehlt  
Paul Pitzschke

## Liebesgaben für unsere im Felde stehenden Kemberger

Die sofortige Beschaffung von Liebesgaben aller Art für unsere im  
Felde stehenden Soldaten Kembergs ist bei den überaus großen An-  
forderungen, welche unsere braven Krieger zu übersehen haben, dringend  
nötig, zumal bei der im Ofen bestehenden Hitze.

Die derzeit in Barchim (Miedlenburg) garnisonierende Ersatz-Eskadron  
des schleswig-holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13 aus Weh, wendet  
sich daher auch an die Bewohner von Kemberg, der ersten Garnison des  
Regiments, von wo alljährlich bereitwillig Freiwillige beim Regiment aus  
alter Anhänglichkeit an die ehemalige Garnison eingestellt werden, mit der Bitte  
die allenthalben eingeleitete Sammlung noch Kräfte zu unterstützen.

Als Liebesgaben sind besonders erwünscht:

1. Zigarren, Zigaretten, Tabak (Pfeifen), Kautabak, Konerven, Schokolade, Tee, Kakao, Kaffee, Bourbon, Bonbonpapier, Suppenwürfel, Gemüskonzerven, Dauerwürst, ger. Fleischwaren, Bier, Trockenmilch, laubensierte Milch, Lebkuchen.
2. wollene Strümpfe, Unterjacket, Hosenträger, Halsbinden, Leinwand (zur Fußbedeckung), Fußklappen, Taschentücher, Hemden, Unterhemden, wollene Leibbinden.
3. Taschenmesser, Vöfel, Notizbücher, Postkarten, Briefpapier, Bleistifte mit Schreibern, Zahnbürsten, Johnpulver, Stearinteezen, zusammenlegbare Handlaternen, Streichhölzer mit Metallhülle, kleine Nähkästchen (enthaltend Nadeln, Knöpfe, Band, Nadeln, Fingerhut), Sicherheitsnadeln. Auch Geldmittel sind herzlich willkommen und werden dankend entgegengenommen, um unverzüglich die Liebesgaben, die unsere im Felde stehenden kämpfenden braven Dragoner jeweils besonders benötigen und von der Ersatz-Eskadron erbitten, unmittelbar zu beschaffen, und sofort ins Feld nachzusenden.

Zur Empfangnahme sämtlicher Liebesgaben und zur sofortigen Übermittlung an die im Felde stehenden Angehörigen des Regiments ist die Ersatz-Eskadron des schleswig-holsteinischen Dragonerregiment Nr. 13 in Barchim (Miedlenburg) gern bereit.

Barchim, 22. November 1914.

Ersatz-Eskadron schleswig-holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13

## Laubsäge-Vorlagen und Modellier-Bogen

empfehlen

Richard Arnold

## Kartoffelquetschen und Kartoffeldämpfer

empfehlen äußerst billig

Friedrich Heym

## Gratulations-Karten

für alle Gelegenheiten:

Verlobung, Hochzeit, Silber-  
hochzeit, goldene Hochzeit usw.

empfehlen in großer Auswahl

Richard Arnold

## Feldgraue Wolle

zum Stricken für unsere braven Feldgrauen von  
Kopfhäuben, Knie- und Pulswärmer, Strümpfe,  
Leibbinden, Handschuhe, eig.

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Friedrich Heym

## Bauzeichnungen

nebst Kostenaufschläge fertigt sach-  
gemäß an Hermann Jenzsch

## Salem Aleikum

Salem Gold die

## Cigaretten

des Feinmachers, sowie

Syrizi-Zasmagis und

Tosetti-Marken

zu haben bei

August Huhn, Burgstr. 15

## Taschenlampen

Batterien, Glühlampen

neu eingetroffen bei

Heinrich Vick

## Henkel's

Bleich-Soda

für alle

Küchengeräte

## Eiserne

Oefen

Ofenrohre, Knie, Roste,

Ringe in allen Größen

empfehlen

Friedr. Heym

## Brodmann's

Zutterkaff

empfehlen zu Originalpreisen

Reisfamen, Weizöl, Viehtran

Viehsalz, Wachholderbeeren

Restitutionsfluid

Franzosenöl, Salzlackrollen

W. Becker, Kolonialw. u. Drogen

## Sauertohl

gelbe und grüne Erbsen

Einten, Bohnen,

Rübsl, Richte,

Zwiebeln

empfehlen

F. G. Glanbig

## Kalbsteisch

empfehlen

Nich. Krausemann

## Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Vollst. schmerzlindeendes

Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber

und Kupferamalgam

Aufertigung künstlicher

Zähne in Kautschuk, Gold u.

unedigen Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten

und Stützähne.

Reparaturen werden schnell-

stens ausgeführt.

## Reiche Auswahl

in

Zigarren,

Zigaretten,

Schokoladen,

Confect's usw.

zur Verlebung als:

## Feldpostbriefe

Gute Verpackung gratis hält bestens

empfehlen

F. G. Glanbig

Der Rechtsanwalt und Königl. Notar Herr Dr. Droyesen  
in Gräfenhainichen befindet sich als Kriegsfreiwilliger  
beim Heere in Frankreich.

Ich bin amtlich als sein Vertreter bestellt worden.

Halle a. S., Poststraße 14.

Der Rechtsanwalt und Notar  
Eulenberg, Justizrat

## Feldpost-Briefe

mit

Zigarren,  
Schokolade

und

Erfrischungsbonbon

empfehlen

August Huhn

## Kerzen

in reicher Auswahl  
empfehlen

F. G. Glanbig

## Komet-Romane

Band 10 Pf.

## Mignon-Romane

Band 10 Pf.

## Kürschners

Bücherschatz

Band 20 Pf., div.

## Jugendschriften

u. v. empfiehlt

## Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

Empfehlen meine Leih-

bibliothek zur gef. Benutzung.

Besten vollsten

Emmentaler-

besten vollsten

Tilsiter-

la Limburger-

ff. Land-

Harz-

empfehlen

August Huhn

## Bollheringe

in vorzüglicher Qualität frisch einge-

troffen

Wilhelm Becker

## Fluid

Pferdebinden

- Aloe-Pillen -

Emulsion

zur Aufzucht von Fohlen

Apotheke - Kemberg

## Toilettenseifen

Blumen-

Buttermilch-

Herba-

Ästernmilch-

Vanolin-

Palmitin-

Teerchmel-

Wasser-, Fuß- und Gallseife empfiehlt

F. G. Glanbig

## Ehe

Sie Ihren Bedarf in Nähmaschinen

decken, prüfen Sie erst die rühmlichst

bekanntesten Marken

## Naumann u. Dietrich Besta

— Schnellnäher —

Vertreter:

Paul Effermann, Uhrmacher

Kemberg, Leipzigstraße 61

Reparaturen schnell und billig.

## Gr. Unter- u.

Oberwohnung

zu vermieten. Leipzigstraße 55.

Freitag abend 8 Uhr

## Gem. Frauen-Abend

im Hotel zur Post.

## Landwehr - Verein.

Sonnabend, den 28. November

abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal

## Bersammlung

Tagesordnung:

1. Besprechung über den mit der Jugendwehr abgelaufenen Kriegsende.

2. Verlesung von Karten von Kriegsteilnehmern.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Am 12. d. Mts. starb den Heldentod fürs Vaterland  
mein innig geliebter, jüngster Sohn, unser lieber Bruder,  
Schwager, Enkel und Nefte

der Kgl. Preuss. Oberleutnant  
im Brandenburgischen Jäger-Bat. Nr. 3

## Ulrich von Prosch

Ritter des Eisernen Kreuzes

In tiefstem Schmerz

im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Anna von Prosch

geb. Wolff von Gudenberg

Kurt von Prosch

Amtsrichter, z. Z. Oberleutnant 1/L. 72

Cuno von Prosch

Hauptmann und Kompagnie-Chef

im Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 178.